Steinhagen kommt zum ersten Heimspiel

HANDBALL: *Frauen-Verbandsligist Harsewinkel*

■ **Harsewinkel** (kra). Für die Handballerinnen der TSG Harsewinkel wird am heutigen Freitag um 19.30 Uhr in der Sporthalle des Schulzentrums das erste Heimspiel in der Verbandsliga angepfiffen. Obwohl seine Spielerinnen beim 26:23-Auftaktsieg schon viel Nervosität in Senne liegen ließen, rechnet Manuel Mühlbrandt damit, dass die Aufregung wieder groß ist: „Das erste Spiel vor eigenem Publikum in der neuen Klasse ist für einen Aufsteiger nun einmal etwas Besonderes – erst recht, wenn es auch noch ein Derby ist."

In Senne holten sich seine Spielerinnen nicht nur die ersten Punkte und das Gefühl, in der neuen Klasse mithalten zu können. Sie lernten auch etwas, als es im Auftaktspiel noch einmal eng geworden war. „In der Landesliga konnte sich die Mannschaft auch mal einen Durchhänger leisten. Doch in der Verbandsliga geht das nicht mehr, zumindest nicht gut."

Die Gäste aus Steinhagen hält Mühlbrandt nach ihrem Abstieg aus der Oberliga für stark genug, um oben mitzuspielen. „Sie stellen eine sichere, offensive Deckung und kontern schnell und gut." Beim Versuch, aus der Außenseiterrolle möglichst viel zu machen, fehlt Anja Westbeld. „Sie macht während der Saison Urlaub", wundert sich Mühlbrandt.

Noch mehr Spielerinnen fehlen Thorsten Lünstroth, wenn er am morgigen Samstag mit dem TV Verl II beim TuS Lahde-Quetzen in die Verbandsligarunde startet. Olinda Kristjan und Nadine Grollmann sind zwar schon wieder ins Mannschaftstraining eingestiegen. „Aber ich rechne erst nach den Herbstferien mit ihnen", sagt der Coach. Anja Rommel muss wegen einer Fußverletzung passen, und Hanna Rotgerie macht Ferien. „Trotzdem bin ich froh, dass die Serie endlich losgeht", sagt der Coach der Verlerinnen, die letzte Woche spielfrei waren, weil TB Burgsteinfurt sein Team zurückgezogen hat. Er sei gespannt, ob Lahde-Quetzen dem eigenen Anspruch „Spitzenplatz" gerecht werden könne.

Siegeswille: *Lina Heveling und ihre Harsewinkeler Mitspielerinnen wollen zeigen, dass sie in die Verbandsliga gehören.* FOTO: VORNBÄUMEN

Deckungsarbeit: *Katrin Hildebrand (l.) und Theresa Hayn (r.) standen gegen den Drittligisten TSV Travemünde in der Abwehr nicht schlecht und hielten die Niederlage im DHB-Pokalspiel am Sonntag mit 20:28 in akzeptablen Grenzen.* FOTO: RAIMUND VORNBÄUMEN

Zwei Spiele sind zwei Chancen

HANDBALL: *Frauen-Oberligist TV Verl gegen Ibbenbüren und in Bielefeld*

VON UWE KRAMME

■ **Verl. Doppelter Einsatz für die Handballerinnen des TV Verl: Am heutigen Freitag um 20 Uhr empfängt der Oberligist den Aufsteiger Ibbenbürener Spvg, und am Sonntag steht das Spiel beim TuS 97 in Bielefeld auf dem Programm.**

„Zwei Spiele – das sind für mich zwei Chancen, den schwachen Saisonstart in Arnsberg wettzumachen", sagt Karina Wimmelbücker. Derart optimistisch gestimmt hat die Verler Trainerin die zweite Niederlage im zweiten Pflichtspiel der Saison. „Natürlich waren wir im DHB-Pokal gegen Travemünde letztlich chancenlos, trotzdem hat mir das Auftreten gefallen." Besonders erfreut nahm sie zur Kenntnis, dass die Moral stimmt. „Andere Teams hätten sich von so einem Gegner abschießen lassen." Stattdessen zogen die Verlerinnen in der 2. Halbzeit flotte Angriffe auf und warfen schöne Tore.

»Ibbenbüren ist kein normaler Aufsteiger«

Ein Sonderlob verteilt Wimmelbücker an Katrin Hildebrand. Die Halbrechte setzte ihre athletischen Möglichkeiten in wuchtige Durchbrüche und kernige Rückraumwürfe um. Was dem Verler Spiel fehlte, war eine ebenso selbstbewusst auftretende Halblinke, denn an Maren Grintz lief das Pokalspiel vorbei. Zum Glück lag das nicht an der Knieverletzung, wegen der die Studentin die letzte Saison verpasste. „Sie hatte zuletzt einfach zu viel um die Ohren." Vor allem wenn es am Sonntag gegen ihren Stammverein TuS 97 Bielefeld/Jöllenbeck geht, erwartet Wimmelbücker eine ganz andere Maren Grintz. „Ohnehin dürfte im Derby die Entscheidung über Emotionen und Einsatz fallen."

Die Spvg. Ibbenbüren hat bei ihrem ersten Oberligaauftritt eine eindrucksvolle Visitenkarte abgegeben und beim Titel-Mitfavoriten DJK Everswinkel dank Torfrau Simone Köster mit 28:25 gewonnen. „Ibbenbüren ist ja auch kein normaler Aufsteiger", erklärt Wimmelbücker: „Viele Spielerinnen waren mit Wettringen und Greven schon höherklassig unterwegs." Um heute trotzdem an die Punkte zu kommen, muss sich der TV Verl im Vergleich zur 15:22-Niederlage in Arnsberg vor allem im Abschluss steigern.

KURZ NOTIERT

Kreismeisterschaften starten heute Tischtennis. Um 19 Uhr beginnen heute in der Sporthalle des Carl-Miele-Berufskollegs in Gütersloh die bis Sonntag laufenden Meisterschaften des Kreisverbandes Wiedenbrück. Unter der Regie des Post SV Gütersloh werden an insgesamt 24 Tischen die Titelträger in 18 Alters- und Leistungsklassen ermittelt. Heute starten die Herren A, C und E sowie die Damen B.

DM-Titel für Gerhard Schlüter Leichtathletik. Der Kaunitzer Gerhard Schlüter, im Triathlon für das Tri-Sport-Team Verl aktiv, feierte als Bahnläufer für den TV Werther einen besonderen Erfolg. Mit der Startgemeinschaft Werther/Brackwede/Kirchlinde gewann er in Kevelaer das Finale um die deutsche M60-Mannschaftsmeisterschaft. Schlüter hatte beträchtlichen Anteil am Titelgewinn, denn er gewann im Spurt das 3.000-Meter-Rennen in westfälischer Jahresbestzeit von 11:14,80 Minuten.

SC Wiedenbrück zweimal freitags Fußball. Der westdeutsche Verband hat die konkreten Ansetzungen der Regionalliga-Spieltage 12 bis 19 vorgelegt. Demnach spielt der SC Wiedenbrück noch zweimal freitags, und zwar am 2. Oktober um 19.30 Uhr gegen Borussia Mönchengladbach II und am 23. Oktober um 19 Uhr beim SV Rödinghausen.

FCG verlegt Oberligaspiel Fußball. Der Oberligist hat das ursprünglich für den 20. Dezember angesetzte Heimspiel gegen Westfalia Rhynern verlegt. Anstoß im Heidewald ist nun am Samstag, 21. November, um 15 Uhr.

Nachwuchs um NRW-Titel Sportakobatik. Am Sonntag richtet der KSV Gütersloh die Landesmeisterschaft für den Nachwuchs aus. Die Titelkämpfe in der Sporthalle des Berufsschulzentrums beginnen um 10 Uhr. Der KSV stellt mit dem Schülerpaaren Alina Dittrich/Greta Berschanek, Katharina Wolk/Isabel Rohleder, Marie Mense/Vera Strullkötter und Melina Karatininis/Marie Blümel sowie den Gruppen Sarah Platte/Jasmin Kulig/Theresa Dierkes und Lara Blümel/Aline Betcher/Mayla Conrad eine ganz Reihe Starterinnen.

Samstag Finale im Landratscup Fußball. Das Endspiel im Landratscup, der inoffiziellen Kreismeisterschaft für Alte Herren, bestreiten am Samstag an der Marienfelder Klosterpforte die Teams des SV Spexard und des TuS Friedrichsdorf. Anstoß ist um 16 Uhr. Ab 14 Uhr bestreiten Victoria Clarholz und RW Mastholte das Spiel um Platz drei.

Craemer-Lauf geht in 4. Runde

Benefizveranstaltung am 19. September

■ **Herzebrock-Clarholz** (NW). Freude am gemeinsamen Laufen und soziales Engagement – unter diesem Motto geht der Paul-Cramer-Lauf am Samstag, 19. September, in die vierte Runde. Zu dem Benefizlauf, den die „Craemer Fun Runner" organisieren, eine seit 2009 bestehende Laufgruppe der Paul Craemer GmbH, sind Einzelstarter und Teams willkommen. Sämtliche Start- und Sponsorengelder werden wie im Vorjahr den Fördervereinen der drei Grundschulen in Herzebrock-Clarholz zu Gute kommen. In diesem Jahr wird zudem die örtliche Gesamtschule bedacht.

Die insgesamt rund 55 Kilometer lange Laufstrecke orientiert sich am Verlauf der Gemeindegrenze und ist in neun Etappen à maximal acht Kilometer aufgeteilt. An den Start- und Endpunkten kann jeder Teilnehmer nach Belieben ein- oder aussteigen. Für untrainierte Läufer gibt es wieder eine 3,5 Kilometer lange „Mitmach-Etappe" mit einem besonders moderaten Lauftempo. Gegen eine Gebühr von 6 Euro (Mitmachetappe 4 Euro, Schüler 2 Euro) kann jeder teilnehmen, der etwas für die eigene Fitness und für einen guten Zweck tun möchte. Im Vorjahr beteiligten sich 434 Läuferinnen und Läufer, die Spendensumme betrug 6.000 Euro.

Start und Ziel ist der Craemer-Mitarbeiterparkplatz an der Brocker Straße. Um 9 Uhr geht es los, gegen 15.40 Uhr laufen die Teilnehmer der neunten Etappe und die der Mitmach-Etappe ein. Nach dem offiziellen Empfang können alle Läufer eine Urkunde über ihre erfolgreiche Teilnahme entgegen nehmen.

Touren bis ins Hochsauerland

RADSPORT: *6. Rietberger RTF am Sonntag*

■ **Rietberg** (man). Mit viel Zuversicht sehen die Organisatoren des Radsportclubs Rietberg der 6. Rietberger RTF am Sonntag entgegen. „Wenn das Wetter mitspielt, wird das wieder eine tolle Veranstaltung", ist sich Thomas Snella, zusammen mit Norbert Bunse für die Organisaztion verantwortlich, sicher. Den Radsportlern wird auf den vier Touren einiges geboten. Für ihre üppige Verpflegung an den Kontrollstellen sind die Rietberger seit jeher bekannt, und die landschaftlich reizvollen Touren führen durch die Soester Börde über den Haarstrang bis ins Hochsauerland. Dies gilt aber nur für die beiden langen Touren von 118 Kilometer und 150 Kilometer. Die beiden kürzeren Strecken von 49 Kilometer und 73 Kilometer sind bei maximal 200 Höhenmetern fast flach und führen über Schloss Schwarzenraben zurück nach Rietberg.

Dass der bisherige Rekordwert von 598 Teilnehmern aus dem Jahr 2012 am Sonntag geknackt wird, glaubt Snella nicht. Den Wert des Vorjahres (458) möchte Snella aber wieder erreichen. Der RSC hat rund 50 Vereinsmitglieder als Helfer eingesetzt. Durch den erstmaligen Einsatz des Scan & Bike-Systems hoffen die Rietberger, die Anmeldung zu beschleunigen. Streckenänderungen waren nur auf den beiden langen Touren nötig: Von Hirschberg kommend wird Warstein jetzt über die „alte" Route angefahren, wie schon vor drei Jahren.

Anmeldungen sind an Start und Ziel möglich, die sich am Schul- und Sportzentrum Torfweg in Nähe des Landesgartenschaugeländes befinden. Der Start ist zwischen 8 und 10 Uhr geöffnet.

Nächste Durchreisestation

BASKETBALL: *Oberligist Mustangs in Gelsenkirchen*

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nik). Nimmt man den 133:57-Kantersieg der Westfalen Mustangs zum Auftakt der Basketballsaison zum Maßstab, dann bleibt nur eine Prognose: Auch die Oberliga ist für den ambitionierten Verein nur als Durchgangsstation gedacht, die Konkurrenz muss sich angesichts der zu Regionalligastärke aufgepimpten Mustangs-Truppe auf einige Lehrstunden einstellen. Das bekam der TV Ibbenbüren II am vergangenen Wochenende zu spüren. Am Sonntag versucht sich die Reserve des FC Schalke 04 an der Aufgabe, den Ansturm der Wildpferde zu stoppen.

Mit Nervenstärke nachlegen

BASKETBALL: *Oberligist Gütersloher TV in Bad Oeynhausen*

■ **Gütersloh** (nik). Der viel versprechende Auftaktsieg des Basketball-Landesligisten Gütersloher TV hat dem neu formierten Team um Spielertrainer Roman Prier Sicherheit und Zuversicht gegeben. Bei den Bad Oeynhausen Baskets wollen die Korbjäger am Samstag nachlegen. Beim 64:55 gegen GW Paderborn bewies der aus einer gesunden Mischung aus Routine und Jugend zusammengestellte Kader Nervenstärke und Steherqualitäten. Auf dieser Basis feilt Prier weiter an der Feinabstimmung und hofft, dass der etatmäßige Aufbauspieler Daniel Gomes, der gegen Paderborn noch fehlte, ihn auf dem Feld entlastet. Dass die Mannschaft in dieser Phase viel Führung von außen benötigt, wurde deutlich sichtbar. Spielerisch erhofft sich Prier bereits für Samstag eine Steigerung. „Jede Trainingseinheit tut uns gut", sagte er mit Blick auf die mal wieder bruchstückhafte Vorbereitung.

Teamgeist: *Trainerin Maike Gräber, Elena Seifert, Pia Neuhaus, Fiona Mennen, Trainer Mark Graff, Emily Poggenklas, Hannah Hengstmann, Lisa Gründling, Hannah Strotmann und Trainerin Kirsi Rohmeier halten bei der KTV Alt Ravensberg im Kampf um den Klassenerhalt zusammen.*

Hoffen auf die Relegation

TURNEN: *Verbandsligateam der KTV Alt Ravensberg bangt um Klassenerhalt*

■ **Rheda-Wiedenbrück** (NW). Für die Turnerinnen der TSG Rheda, die zusammen mit der Spvg. Steinhagen die KTV Alt Ravensberg II bildet, geht die Verbandsligasaison in die Verlängerung. Beim letzten Wettkampf in Olpe erreichte die von Krankheit, Verletzungspech und Leistungsschwankungen getroffene Riege nur Rang sieben der Tageswertung und damit den 8. Platz im Gesamtklassement. Nun müssen die Rhedaerinnen in der Relegation am 24. Oktober versuchen, den Klassenerhalt zu schaffen.

Der Wettkampf in Olpe begann am Balken eigentlich gut, denn Lisa Gründling erturnte 11,70 Punkte. Elena Seifert, Pia Niehaus und Emily Poggenklas mussten das Gerät aber mindestens einmal verlassen und büßten Punkte ein. Am Boden bewies Seifert ihr Können mit 13,30 Punkten, während sich die die Youngster Poggenklas (15), Hannah Hengstmann (14) und Hannah Strotmann (12) mit Zehner-Wertungen zufrieden geben mussten. Nach einer ordentlichen Vorstellung am Sprung ging beim abschließenden Stufenbarren dann aber nahezu alles daneben.

25 gemischte Doppel um 725 Euro Preisgeld

TENNIS: *8. Mixed-Dream-Team Cup in Marienfeld*

■ **Harsewinkel** (NW). Der Tennis-Club Marienfeld richtet am Wochenende zum achten Mal den mit 725 Euro Preisgeld dotierten „Mixed-Dream-Team- Cup" aus. Der Saisonkehraus erfreut sich großer Beliebtheit, denn gut 25 Paar haben ihre Meldung abgegeben.

Angeführt wird das Teilnehmerfeld von den Titelverteidigern Mirja Mittelhäuser (TTC Brauweiler) und Christian Miele (TC Oelde). Zu ihren gefährlichsten Herausforderern zählen Mareike Müller (TC Kamen) und Bastian Brömmelhaus (TC Unna) sowie Kira Kastigen (BW Halle) und Sebastian Schäffer (TC Hiddenhausen).

„Mixed-Spiele haben halt ihren eigenen Reiz, und übers Jahr gibt es nur sehr wenig gemischte Turniere. Deswegen kommen die Spieler und Spielerinnen gerne noch ein zweites Mal nach Marienfeld", freut sich Jan Tönnishoff, dass zwei Monate nach dem regulären „Dream-Team-Cup" beim TC Marienfeld noch einmal richtig was los ist.

Gespannt sind die Organisatoren, ob Bastian Brömmelhaus nach seinem Sieg im Juli noch einmal auf der Marienfelder Asche gewinnen kann. Gespannt sind sie aber auch auf Sebastian Schäffer, der den Dream-Team-Cup zugunsten der Gehörlosen-WM abgesagt hatte und in Nottingham die Bronzemedaille gewann.

Mit dabei sind auch Stephanie und Thorsten Liebig, der als Teammanager von BW Halle gerade erst die Deutsche Tennis-Mannschaftsmeisterschaft gewonnen hat. Teilnehmen werden natürlich auch zahlreiche heimische Doppel, wie Sören Gnida und Jasmin Hirt vom Gütersloher TC Rot-Weiß.

Das Turnier beginnt am heutigen Freitag um 17 Uhr und und wird am Samstagmorgen mit der 2. Runde und dem B-Wettbewerb fortgesetzt. Die Halbfinals sind am Sonntag für 11 Uhr angesetzt worden, die Endspiele für 15 Uhr.